

Test: Stage



Soundcraft GB2

Das kleine Große

Die GB2-Reihe macht den Sound der großen Soundcraft-Konsolen jetzt auch für kleine Budgets erschwinglich. Dass das Kleinste der Großen so wie seine Brüder ernsthaft ambitionierte Anwender befriedigen wird, konnten wir beim Gig livehaftig prüfen.

Von außen zeigt sich das GB2 von Soundcraft robust. Die Bedienoberfläche besteht aus einem durchgehenden Stück Stahlblech. Alle Potis sind einzeln verschraubt und an jedem der 10-Millimeter-Fader finden sich sogar drei Schrauben. Da wackelt nichts. Auf der Gehäuserückseite fallen Klinkenbuchsen, ganz in Metall gehalten, auf. Erfreut finden wir hier einen Anschluss für ein optional erhältliches Harvie-Netzteil, sowie eine ganze Reihe von Direct Outs, die sich sogar einzeln zwischen Pre- und Post-Fade-Betrieb umschalten lassen. Die Netz-Versorgung übernimmt im normalen Betrieb ein eingebautes Schaltnetzteil, das sich mit Spannungen von 90 Volt bis 240 Volt begnügt.

Soundcraft GB2

- Anbieter Audio Pro
- Preise (UVP) 16: 2.308 €
24: 2.888 €
32: 3.700 €

Konzept

Das GB2 ist die professionelle Lösung für Beschallungen, bei denen max. sechs Aux-Sends und zwei Stereogruppen plus Summe gefordert sind. Trotz des günstigen Preises bietet das Pult die gleiche Fertigungs- und Soundqualität wie die GB4-GB8-Konsolen: Fiberglas-Einzelplatinen, verschraubte Potis, verriegelte Steckverbindungen (da rüttelt sich nichts los!) sowie die exzellenten GB30-Preamps und EQs. Es liegt in der Produktpalette somit genau zwischen dem LX7II und GB4.

Jörg Ter Veer, Head of Sales Audio Pro



Das Gehäuse ist insgesamt zweifarbig gehalten und übersichtlich gestaltet. Die Beschriftungen sind dort, wo man sie braucht und dabei gut lesbar. Besonders erfreulich: Professionelle Merkmale wie eine Unity-Gain-Markierung an den Aux Sends fehlen nicht. Auch die Knöpfe der Equalizer sind mit eindeutigen Frequenz- und Gainwerten beschriftet, deren Angaben genau ihrer Wirkung entsprechen. Das erleichtert und schafft Vertrauen in eine ausgereifte Produktionsumgebung.

Insgesamt ist das Design des GB2 übersichtlich vielfarbig, wirkt aber mit seinen gedeckten Farben angenehm unauffällig. Die Seitenteile aus Kunststoff können mich mit ihren aufgeklebten Chrom-Applikationen nicht begeistern, zudem sie das Pult um gut sechs Zentimeter breiter machen, als es sein müsste. Die Knöpfe des GB2 sind ebenfalls neu gestaltet. Die knuffigen Drehregler lassen sich auch von fleischigeren Händen gut bedienen. Ihre Stellung ist dank der eingearbeiteten Markierung hervorragend ablesbar. Die glattpoliert anmutende Oberfläche der Fader-Knöpfe wirkt dagegen etwas ungewohnt rutschig und nicht besonders edel. Das Konzept des GB2 zeigt einmal mehr, dass Soundcraft auf eine lange Reihe von Jahren im Design von Mischpulten zurückblicken kann.

Die GB-Reihe ist eine Jubiläumsausgabe zum 30-jährigen Bestehen des Unternehmens und trägt die Unterschrift von Graham Blyth. Dies ist der Mitbegründer und technische Direktor der Firma, die schon früh mit Produkten wie dem 200b Legenden schuf und Maßstäbe setzte.

Zunächst bietet das GB2 einen ganz klassischen Funktionsumfang. Einzeln schaltbare Phantomspannung mit Spannungsanzeige, Hochpass und eine Eingangsverstärkung von 60 dB stehen in jedem Monokanal zur Verfügung. Schon hier kann das Signal zum Direct-Out- im Prefade-Modus abgegriffen werden. So kann man jeden Gig mehrspurig mitschneiden, ohne Kompromisse für die Live-Mischung eingehen zu müssen. Da bekommt man richtig Lust, schnell mal eine Mehrspuraufnahme zusätzlich anzubieten.

Per Knopfdruck lassen sich die Kanäle des GB2 auch zu kompletten Aufnahmezügen umfunktionieren: Dann haben Equalizer- und Faderstellungen auch Einfluss auf das Direct-Out-Signal. Der Filter-Sektion mit zwei semiparametrischen Mitten, sowie Bass- und Höhen-Regler schließen sich die Aux Sends an. Sechs Aux-Wege stellt das GB2 zur Verfügung, von denen sich zwei in jedem Kanal zwischen Post- und Prefade-Betrieb umschalten lassen. Einstellungen des Kanalfilters wirken sich im GB2 immer auch auf alle Aux-Wege aus. So soll es sein. Das Signal lässt sich direkt auf die Stereosumme, wie auch auf zwei Subgruppen routen, die Stereo ausgeführt sind. Im Kanal finden sich eine Signal- und eine Peak-LED. Ein Mute-Schalter samt LED schaltet den Kanal mit sämtlichen Ausgängen stumm.

Wirklich vielseitig sind die Stereo-Kanalzüge des GB2. Jedes Pult dieser Reihe hat davon zwei zu bieten. Hier können sowohl zwei Mikrofone wie auch Line-Signale angeschlossen werden. Für die Mikrofon-Eingänge steht dabei auch eine Phantomspannung zur Verfügung. Ein Festfrequenz-Equalizer erlaubt die Bearbeitung der beiden Stereokanäle in vier Bändern. Auch die gleichzeitige Nutzung von Line-Eingängen und Mikrofonbuchsen ist möglich, sodass jedes Pult der GB-Serie neben dem Two-Track-Eingang acht weitere Behelfseingänge zur Verfügung stellt.

Im Mastermodul finden sich neben den Sub-

Poti: Steht für Potentiometer, mit dem in der Elektronik regelbare Widerstände und Spannungsteiler realisiert werden. Umgangssprachlich werden meist nur Drehknöpfe als Potis bezeichnet, obwohl auch Fader Potentiometer sind. Endlosräder, die zur Eingabe von digitalen Daten dienen, sind dagegen keine Potentiometer.

Technische Daten

- THD + N Mic sens. -30 dBu 0,006 %, typisch
- Noise, RMS, 22 Hz–22 kHz, 32 Inputs to Mix < -85 dBu
- CMRR 80 dB
- Frequency Response 20 Hz–20 kHz <1 dB
- Input Impedance Line: 10 k Ω Mic: 2 k Ω
- Output Impedance 150 Ω

gruppen noch zwei Matrix-Sektionen. Ihre Signale setzen sich aus den Subgruppen und der Summe zusammen. Ein zusätzlicher, regelbarer Monoausgang hilft, das ein oder andere Beschallungsextra einfach zu realisieren. Auch für Recording-Sessions befinden sich hier erfreuliche Extras. Ein separater, regelbarer Controlroom-Ausgang liefert das Kopfhörersignal noch einmal an eine zu installierende Abhörmöglichkeit. Die Subgruppen lassen sich sowohl stereo als auch mono vorhören. Und auch an eine Vorhöreinrichtung für den unvermeidlichen Two-Track-Eingang ist gedacht.

Die Gainstruktur des GB2 von Soundcraft ist ausgesprochen modern. Ohne jede Knotenpunktdämpfung reicht jeder Kanal die Signale an den Summenausgang weiter, sodass man sowohl mit kleinen wie mit großen Kanalzahlen spielend zurechtkommt. Dabei wäre das GB2 kein Soundcraft, wenn es nicht auch das Aufblitzen einer roten Lampe tolerieren würde, ohne dabei sogleich in ein heftiges Zerren auszubrechen.

Das GB2 ist ungemein pegelfest und erfreut zudem durch niedrige Verzerrungswerte. Auch die Möglichkeit, extrem hohe Ausgangsspannungen liefern zu können, meistert Soundcraft in einem Ausmaß, das wirklich als innovativ zu bezeichnen ist.

Mit einem maximalen Pegel von 20 dBu ist das GB2 auch für professionelle, digitale Aufnahmeumgebungen wie geschaffen. Und so ist man auf den LED-Metern des GB2 auch bei +9dBu noch im grünen Bereich. Diese Qualität liefert das GB2 an sämtlichen Ausgängen. Auch der Kopfhöreranschluss liefert geradezu infernalisches Headroom und gestattet so, auch kleinsten Störgeräuschen auf den Grund zu gehen. Da fragt man sich, warum nicht alle Pulte immer schon solche Kopfhörerausgänge bereitgestellt haben.

Schon beim ersten Hörtest überzeugt das GB2 durch seinen Klang. Eigentlich erwarte ich nichts besonderes, als ich mir den Studio-Kopfhörer überziehe, um mir einen ersten Eindruck zu verschaffen. Schließlich überzeugt ein gutes Pult doch dadurch, dass es überhaupt keine Klangeigenschaften hat, oder? Überrascht muss ich meine Meinung revidieren.

Auch im Rahmen des linearen Frequenzganges, den das GB2 liefert, gibt es Höreindrücke, die sich charakterisieren lassen und sich deutlich von denen anderer Mischpulte unterscheiden. Das GB2 zeichnet sich durch runde Bässe stabiler Substanz aus und besticht durch den gläsernen Charakter seiner Höhen. Diese lassen sich schön durch die Filter des Kanalzuges formen.

Der Equalizer arbeitet unerhört breit und damit sehr unauffällig, obwohl mit seinen Filtern Verstärkungen von +/-15 dB möglich sind. Auch hier traue ich meinen Ohren kaum und nehme noch eine schnelle Messung vor, denn die Filter wirken mir in ihren Extrem-Positionen fast zu harmlos. Der Schein trügt: Machtvoll greifen die Filter mit 15 dB in das Material ein und trotzdem wirkt dieser Eingriff dezent.



Gelungene Kombination: Das GB2 von Soundcraft vereint innere Werte und sachliches Design.

Mit dem GB2 bietet Soundcraft volle Funktion ohne jeden Schnickschnack. So weisen sämtliche Ausgänge des Pultes eine Besonderheit in ihren Ausgangsschaltungen auf. Die Ausgänge sind zwar bezüglich ihrer Impedanz symmetrisch ausgeführt, jedoch tragen nicht beide Pins des Ausgangs aktiv zum Audiosignal bei. Ebenso auf das Notwendigste reduziert sind die Meter. Die sind einzig für die Summenausgänge vorhanden. Solche Kompromisse muss man von Herstellerseite wohl eingehen, um dem Anwender das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis der GB-Serie bieten zu können.

◆ Victor Brandt

Fazit

Das GB2 bietet eine vielseitige und professionelle Arbeitsumgebung für überraschend wenig Geld. Seine Ausstattung ist eine durch und durch gelungene Kombination, die auch anspruchsvolles Recording ermöglicht. Eine Anwendung, für die auch seine außergewöhnlich guten Klangeigenschaften sprechen, sodass sich die GB-Reihe hier schnell als gute, einfache Lösung etablieren dürfte.

Das Konzept der GB-Reihe ist frei von Ärgernissen, sodass man sich mit diesem Mischpult getrost auf jeden Beschallungsjob einlassen kann.

FULL-FUNCTION TUNER/METRONOME
VOLLSTÄNDIGES ARBEITSGERÄT

PEDAL TUNER
BAHNRECHENDE FEATURES - "HARD BYPASS"

MULTI-FUNCTION TUNER
KLEMMEN PIEZO, IN-LINE, & MIKROFON ABNAHME

PRO-WINDER TUNER
5-IN-1 GITARRE TOOL & TUNER

UNIVERSAL TUNER
INKL. AUSKLAPPBARER HALTERUNG

S.O.S. TUNER
STROBE TUNER IN PLEKTREN GRÖÖE



TUNE IN

CHECK DIE NEUE TUNER FAMILIE

Planet Waves präsentiert die neue Tuner-Familie, die für den modernen Musiker entwickelt wurde. Von Grund auf neu, definieren diese präzisen Stimmgeräte das Konzept moderner Gitarren-Tuner neu. Ausprobieren ist Pflicht!

PLANET WAVES
MUSIC UTILITY COMPANY